Bericht über die Regierungs-Chinakultur auf Java.

I. Quartal 1873, [1])

(vgl. Flora (B. Z.) 1873 p. 238),

mitgetheilt von C. Hasskarl.

Im Allgemeinen war das Wetter der Kultur günstig. Der fortdauernde Regen förderte das Wachsthum der jungen Pflanzungen und begünstigte das Ueberbringen der Bäumchen in den freien Boden. Auch diesmal machten die in dieser Jahreszeit gewöhnlich herrschenden Winde sich geltend, verursachten aber nur wenig Schaden an den Pflanzungen; nur auf Tjibürrum wurde ein Gebäude für die Vermehrung vernichtet. — Mit dem tiefen Umarbeiten des Bodens in den alten Pflanzungen durch die Haue (patjol) wurde fortgefahren und liess sich der günstige Einfluss davon auf das kräftige Wachsthum der Bäume leicht wahrnehmen. Wo solches nöthig war, wurde neues Terrain bereit gemacht, um gegen Ende dieses Jahres die ganze Anpflanzung von 2 Millionen Bäumen im freien Boden zu haben. — Von freien Arbeitern wurden 14420 Tagewerke verrichtet. —

	In frei. Boden ausgepflanzt	im Ganz. vorh.
Cinchona Calisaya et *Hasskarliana*	39550	1.274973
„ *succirubra* et *caloptera*	6475	185906
„ *officinalis (varietates)*	6600	278702
„ *lancifolia*	2150	29706
„ *micrantha*	—	1030
Summa:	54775	1.770317

An Privat-Unternehmer wurden wieder 6872 Pflanzen überlassen. Der letzte Theil der Ernte von 1872 wurde in diesem Quartal versendet und zwar 36 Kisten mit dem Dampfer Prinz Hendrik. Im Ganzen betrug die Ernte 18000 Kilogr. Rinde in 208 Kisten, und von diesen wurden etwas mehr als 15200 Kilgr. Rinde nach den Niederlanden eingeschifft.

Für die Ernte von 1873, mit welcher bereits im nächsten Mai angefangen wird, werden die nöthigen Packkisten in Vorrath gestellt; es werden wohl 4000 derselben nöthig sein und steht der grösste Theil derselben bereits vo räthig da. Ausserdem sind noch 6500 Bretter zum anfertigen von Kisten vorhanden und

1) Erhalten den 2. Juli 1872.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03638-0352-9

wird die Arbeit, um die in den Pflanzungen gefällten Bäume zu Brettern zuzuhauen stets fortgesetzt. — In diesem Quartal ist nur Rinde von solchen Bäumen geerntet worden, die umgeweht oder kränklich waren. Es wurde Rinde gewonnen von Bäumen der

C. Calisaya et *Hasskarliana*	1458 Kilgr.
C. Pahudiana	1039
C. succirrubra et *caloptera*	43
C. lancifolia	4
C. officinalis et *varietates*	50

Auf dem Etablissement Tjiniruan wurde versuchsweise eine Einrichtung hergestellt, um die Rinden, falls es nöthig sein sollte, durch künstliche Wärme trocknen zu können.

Von den aus Bolivia durch Ledger'sche Samen bezogenen *C. Calisaya*-Bäumen befinden sich auf allen Etablissements einige in Blüthe. Die Samen davon werden mit Sorgfalt gesammelt und wird es wohl möglich sein in Zukunft vorzüglich von dieser ausgezeichneten Sorte Bäume anzupflanzen. So viel die Gelegenheit es gestattet, findet auch Vermehrung derselben durch Stecklinge statt. Auch wurde die Rinde der Bäume, wovon Samen gewonnen wurde, chemischer Untersuchung unterworfen. — Der Director der Chinakultur machte zu Anfang September eine Reise um die in den verschiedenen Residenzen Java's befindlichen Chinapflanzungen zu besuchen; er wird Mitte Mai zurückerwartet. Der bei dieser Cultur angestellte Chemiker kam Mitte Januar von seinem Commissorium zurück und übernahm während der Abwesenheit des Directors die Leitung der laufenden Geschäfte. Die Verarbeitung des Abfalls erlitt Aufschub durch die Mangelhaftigkeit der von Holland angekommenen Geräthe; es wird jetzt versucht, mit einfachern Geräthen dasselbe Resultat zu erzielen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03638-0353-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Hasskarl C.

Artikel/Article: Bericht über die Regierungs-Chinakultur auf Java 350-351